



**Initiative Angermund e.V.**

## **Es fährt kein Zug nach Nirgendwo: Plan- und Genehmigungschaos auf wichtigster Schienentrasse der Deutschen Bahn.**

**Bürgerinitiative analysiert Genehmigungsstand der Bahntrasse in Düsseldorf-Angermund und fördert offenkundig Schwarzbau zu Tage.**

Es klingt wie in einem schlechten Film:

Für eine der wichtigsten Bahntrassen Europas – den Gleisen zwischen Ruhrgebiet und Rheinland samt der zentralen, transeuropäischen Fernbahntrasse für Hochgeschwindigkeitsverkehre - liegen im Abschnitt Düsseldorf-Angermund keine Planfeststellungsbeschlüsse vor. Damit handelt es sich bei der Eisenbahnbetriebsanlage in Düsseldorf-Angermund - in Anlehnung an das Baurecht - ganz offensichtlich um einen Schwarzbau.

Fast ein Jahr hat die Bürgerinitiative in Düsseldorf-Angermund gemeinsam mit ihrem Rechtsanwalt Dr. Clemens Antweiler von der Kanzlei RWP den Genehmigungsstand der Bahntrasse im äußersten Norden Düsseldorfs geprüft. Es ging um zwei zentrale Fragen:

- Wie kann es sein, dass die Zugzahlen auf diesem Abschnitt seit Jahrzehnten stark steigen und Menschen sowie Umwelt mit Hinweis auf eine angebliche Bestandsstrecke bis heute völlig ungeschützt Krach und Erschütterungen ausgesetzt sind?
- Welche Planfeststellungen oder -genehmigungen gibt es für diese Gleise und ist die intensive Nutzung mit all ihren negativen Folgen mit eben diesen Genehmigungen rechtlich vereinbar?

Neben einer akribischen Recherche in diversen Archiven, bohrte die Initiative Angermund e.V. bei der zuständigen Kontrollbehörde für Eisenbahnangelegenheiten – dem Eisenbahnbundesamt (EBA) nach. Auch das Bundes- und NRW-Verkehrsministerium sowie die Deutsche Bahn (DB) wurden aufgefordert, die gesetzlich erforderlichen Genehmigungen für den heute viergleisigen Trassenabschnitt vorzulegen.

Das schockierende Resultat nach zahlreichen Schriftwechseln und hartnäckigem Nachbohren: Absolute Fehlanzeige, Plangenehmigungen liegen nicht vor.

Der zwischenzeitliche Versuch des EBAs, mit einer Betriebsgenehmigung für die DB aus den 1990'er Jahren vom Trassen-Genehmigungsdefizit abzulenken, kann nur als Taschenspielertrick gewertet werden.



## **Initiative Angermund e.V.**

Denn: Diese Genehmigung regelt lediglich die Erlaubnis zum Betreiben von Zügen - vergleichbar mit dem Führerschein im Kraftfahrzeugverkehr. Über die Planfeststellung und Genehmigung der Gleise sagt sie rein garnichts aus.

Die Quintessenz: Planfeststellung und genehmigungen fehlen bis heute und das, obwohl die gesetzliche Pflicht zur Plangenehmigung für diesen ehemals preussischen Trassenabschnitt seit dem Königlich Preussischen Eisenbahngesetz von 1838 besteht und die Eisenbahnbetriebsanlage der damals Köln-Mindener Eisenbahn nicht nur in den 40'er Jahren des 19. Jahrhunderts gebaut, sondern später durch die Reichs- und Bundesbahn ausgebaut wurde.

Elke Wagner, Vorsitzende der Initiative Angermund e.V. nimmt zu diesem rechtswidrigen Zustand im nördlichsten Stadtteil Düsseldorfs wie folgt Stellung:

„Während Häuslebauer quasi jeden Handgriff genehmigen lassen müssen damit ihnen nicht die Stilllegung ihrer Baustelle droht, scheinen es die Bundeskontrollbehörden und der Staatskonzern Deutsche Bahn mit gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen nicht ganz so genau zu nehmen.

Dies erschüttert nicht nur unser Rechtsempfinden, sondern wir fühlen uns um den seit Jahrzehnten dringend nötigen Lärmschutz in Angermund betrogen und damit massiv geschädigt. Über Generationen wiegelte die Bahn, Betroffene in Angermund mit Hinweis auf eine Bestandsstrasse ab. Trotz unzumutbarer Belastungen durch den Bahnverkehr in Endlosschleife, wurde so den Menschen in Angermund weisgemacht, dass sie keine Ansprüche in Sachen Lärm- und Gesundheitsschutz geltend machen könnten und die massiven Belastungen und Einschränkungen in der Lebensqualität zu erdulden hätten.

Eine haltlose Behauptung wie sich jetzt herausstellt und nicht mehr als ein Scheinargument. Die Bestandsstrasse ist ein Schwarzbau, die nie genehmigt wurde und daher auch keinen Bestandschutz genießen kann.

Besonders erschreckend: Durch das schludrige Agieren der Verantwortlichen in Sachen Genehmigung für diesen für deutschland- und europaweiten neuralgischen Trassenabschnitt, wird auch das wichtige Großprojekt Rhein Ruhr-Express (RRX) in Mitleidenschaft gezogen. Denn durch die massiven Versäumnisse der Verantwortlichen in der Vergangenheit, geht es in Angermund aus planungstechnischer Sicht mitnichten um einen Gleisausbau. Hier steht jetzt vielmehr die erstmalige Genehmigung einer sechsgleisigen NEUBAUTRASSE mit allen



## Initiative Angermund e.V.

Anforderungen und formalen Verfahrensschritten an, die ein solch massives Infrastrukturprojekt mit sich bringt. In der Zwischenzeit fordert unser Verein die Anordnung geeigneter Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Nachtfahrverbote, um die Belastungen durch den Schienenverkehr unverzüglich im Stadtteil zu senken.

Wir sind nicht mehr gewillt, die massiven Einschränkungen für Gesundheit, Lebensqualität und Eigentum, die die ungenehmigte Angermunder Trasse verursacht, zu dulden.“

### Mehr Infos unter: [www.initiative-angermund.de](http://www.initiative-angermund.de)

Die Initiative Angermund e.V. – das sind engagierte Bürger aus dem nördlichsten Stadtteil Düsseldorfs, die sich seit 20 Jahren für die Lebens- und Liebensorwürdigkeit von Angermund einsetzen. Zu den wichtigsten Aufgaben des Vereins zählt der Kampf gegen krankmachende Emissionen durch die viergleisige, ungeschützte TEN-Trasse, die als einer der dichtest befahrenen Europas gilt. Vom Güterzug, Gefahrgut, ICE's, Regionalexpress über Thalys und S-Bahnen – rund 680 Züge fahren täglich mitten durch den Stadtteil. Und das, unmittelbar und ungeschützt an Menschen, Häusern, Spielplätzen, Kitas, der Grundschule und Naturschutzgebieten vorbei. 830 Züge täglich sollen es mindestens bis 2025 werden. Denn mit dem Rhein-Ruhr-Express (RRX) soll die Angermunder Trasse zur Sechsgleisigkeit ausgebaut werden. Sämtliche sieben RRX-Linien sollen dann durch Angermund verkehren.

Die Initiative unterstützt den RRX, fordert aber zunächst die ordnungsgemäße Plangenehmigung aller sechs Gleise und damit die Aufhebung des offenkundig rechtswidrigen Zustandes auf diesem wichtigen Trassenabschnitt. In der Zwischenzeit sind geeignete Maßnahmen umzusetzen, die die gesundheitsschädlichen Belastungen durch den Bahnverkehr in Angermund unverzüglich senken.

Die Initiative Angermund e.V. hat darüber hinaus eine Einhausungslösung zur Lärmvorsorge erarbeitet, die den Lärm und die Erschütterungen aller sechs Gleise einpackt und eine städtebauliche Entwicklung des Stadtteils wieder möglich macht. Die Machbarkeit dieser Schallschutzvariante wurde von der DB Netz AG bestätigt und muss weiterverfolgt werden.

Die Initiative Angermund e.V. ist Mitglied im Naturschutzbund Deutschland, in der Aktionsgemeinschaft Düsseldorfer Heimat- und Bürgervereine (AGD) sowie in der Bundesvereinigung gegen Schienenlärm (BVS). Sie wird juristisch durch den Verwaltungsrechtler Dr. Clemens Antweiler (Kanzlei RWP) vertreten.

#### Kontakt:

Elke Wagner, Vereinsvorsitzende: Tel.: +49 (0) 172-213-7493, E-Mail: [e.wagner@initiative-angermund.de](mailto:e.wagner@initiative-angermund.de)  
RA Dr. Clemens Antweiler, RWP: Tel.: +49 (0) 211 8679031, E-Mail: [c.antweiler@rwp.de](mailto:c.antweiler@rwp.de)